



Norbert Tams (rechts) von den Modellbaupiraten lässt unter anderem eine Yacht zu Wasser. Heiko Witten von den Schiffs-Modellbau-Freunden (SMF) Lohbrügge hat in aufwendiger Kleinarbeit das Kreuzfahrtschiff „Berlin“ nachgebaut.

Traumschiff legt in Falkenburg an

Falkenburg Kreuzfahrtschiffe, Segelschiffe, Yachten, Kutter, Rennboote – es ist derzeit voll auf dem Falkensteinsee in Falkenburg. Aber keine Sorge: Es ist noch genug Platz zum Schwimmen da, denn die Boote, die noch bis Sonntag ihre Runden drehen, sind deutlich kleiner als ihre Vorbilder. Die Modellbaupiraten vom Campingplatz Falkensteinsee und rund 70 befreundete Modellbauer lassen hier ihre Schiffe fahren. Insgesamt sind mehr als 250 Modelle zu sehen.

Ein Höhepunkt ist in diesem Jahr das Kreuzfahrtschiff „Berlin“. Heiko Witten von den Schiffs-Modellbau-Freunden (SMF) Lohbrügge aus Hamburg, der mit mehr als 20 Vereinskameraden angereist ist, hat das ehemalige Traumschiff aus der gleichnamigen ZDF-Serie in liebevoller Kleinarbeit nachgebaut. Etwas mehr als zwei Jahre dauerte das. 300 Figuren tummeln sich auf dem Modell. Natürlich dürfen auch Raucher und Nebelhorn nicht fehlen. Rund einen Kilometer Kabel sind im Bauch des Schiffes versteckt, verrät der 60-Jährige. Ein besonderes Highlight: Auf Wunsch erklingt Musik von [James Last](#).

Zum dritten Mal laden die Modellbaupiraten zusammen mit den Betreibern des Camping- und Ferienparks Falkensteinsee über das Himmelfahrts-Wochenende zum Schippern ein. Die fünf Modellbaupiraten um [Norbert Tams](#) aus Bremen sind Dauercamper, die seit Jahren ihre Boote auf dem Falkensteinsee fahren lassen. Vor drei Jahren haben sie dann eine Interessengemeinschaft gegründet. Auch an diesem Samstag und Sonntag können Besucher von 11 bis 18 Uhr mit den Modellbauern ins Gespräch kommen, die Ausstellung besichtigen und natürlich die Fahrten beobachten. Auf Nachfrage dürfen Interessierte auch mal ans Steuer, verspricht Norbert Tams.